

Inhalt

Einleitung und Begrüßung	
<i>F. Cramer</i>	1
Aporien der cartesianischen Auffassung des Verhältnisses zwischen Körper und Geist	
<i>K. Cramer</i>	3
Phantasie und Erkennen	
<i>L. Gustafsson</i>	27
Philologisches Erkennen	
<i>J. v. Stackelberg</i>	37
Erkennen im Gedicht	
<i>T. Ruebner</i>	51
Wider das alte Schisma	
<i>K. Thomas</i>	73
Erkennen in der ärztlichen Diagnose	
<i>G. Nagel</i>	79
Modelle des Gehirns – Modelle des Geistes?	
<i>O.D. Creutzfeldt</i>	89
Zelluläres und molekulares Erkennen im Nervensystem	
<i>A. Maelicke</i>	121
Erkennen in der Biologie	
<i>W. Saenger</i>	137
Erkennen im Immunsystem	
<i>M. Cramer</i>	147

Molekulares Erkennen, Erinnern, Vergessen: GDP/GTP-bindende Proteine <i>M. Sprinzl</i>	161
Das Ribosom – eine Erkennungsmaschinerie <i>A. Yonath</i>	175
Wie alt ist der genetische Code? Die statistische Geometrie der tRNA hat eine Antwort parat <i>M. Eigen, B.F. Lindemann, M. Tietze, R. Winkler-Oswatitsch, A. Dress und A. v. Haeseler</i>	185
Erkennen als Inhalt eines Forscherlebens <i>F. Cramer</i>	205
Namensregister	229
Sachregister	231
Quellenhinweise	235